

geschmückten Haupte den Myrthenkranz, die schöne, zarte Gestalt demütig gebeugt, ihr schönster Schmuck ein unbeschreiblicher Ausdruck von Andacht und Liebe. Aus der Versammlung stieg manches stille Gebet für ihr Glück zum Himmel empor. Nach Vollziehung der heiligen Handlung wurde unter dem Geläute aller Glocken, unter Abfeuerung des Geschützes und Gewehrjalven das Te Deum gesungen. Nach den darauf folgenden Glückwünschen im Schlosse war um 6 Uhr „extendierte“ Familientafel. Ein von der Bürgerschaft gebrachter Fackelzug beschloß den festlichen Tag.

Die Glückwünsche zahlreicher Deputationen (23) nahm das neuvermählte hohe Paar am 19. Juni mittags entgegen. Abends war Théâtre paré. Der vom Kapellmeister Reißiger komponierten Festouvertüre folgte ein von Theodor Hell gedichteter und von Frau Bayer-Bürck gesprochenes Prolog. Als Festvorstellung war die von Mozart zur Krönung Kaiser Leopolds von Oesterreich in achtzehn Tagen komponierte Oper „Titus“ bestimmt worden. Tichatscheck sang den Titus, Fräulein Ney die Vitellia. Ein großes Schul- und Kinderfest fand am 20. im Großen Garten statt. Die Prinzessin bewegte sich lange unter der munteren Schar und erfreute sich an den leuchtenden Dankesblicken der Kinder. Abends war Dresden illuminiert. Während die Feierlichkeiten der letzten Tage vom Wetter noch insoweit begünstigt wurden, daß ihre Ausführung erfolgen konnte, und der Hofball am 21. Juni guter Witterung nicht bedurfte, verregnete das Feuerwerk am 23. Juni. Leider war auch das Wetter dem am 26. Juni in Pillnitz stattfindenden Aufzuge von 3000 Landeuten aus der Umgegend beider Elbufer nicht günstig. Den Schluß